

Medienmitteilung

Soziale und berufliche Integration - ein Schwerpunkt an der heutigen Jahreskonferenz der Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren in Lausanne

Lausanne, 13./14.09.2007 - Die kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren haben in Anwesenheit von Bundesrätin Doris Leuthard, dem Direktor des Arbeitgeberverbandes, Vertretern der Erziehungs- und Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz sowie der Städte beschlossen, gemeinsam für die berufliche und soziale Integration einzutreten. Im Vordergrund steht dabei das Zusammenwirken der Bereiche "Soziales - Wirtschaft - Bildung".

Integration von Jugendlichen

Die soziale, wirtschaftliche und berufliche Selbstständigkeit von besonders gefährdeten Jugendlichen kann nur durch das Zusammenwirken aller Betroffenen an der Schnittstelle zwischen Bildungs-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik gelingen. Deshalb haben die Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren an ihrer Jahrestagung ein Positionspapier verabschiedet, das eine engere Zusammenarbeit zwischen Erziehungs-, Volkswirtschafts- und Sozialdirektoren sowie mit den Städten/Gemeinden und der Wirtschaft postuliert. Bundesrätin Leuthard begrüsst diese Initiative. Die heutige Diskussion und das Positionspapier legen einen gemeinsamen Grundstein für die Zusammenarbeit aller beteiligten Partner.

Integration der ausländischen Wohnbevölkerung

Gemäss dem neuen Ausländergesetz sollen in den Kantonen die drei Bereiche der spezifischen Integrationsförderung - Ausländer, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene - im Sinne einer optimalen Wirksamkeit gebündelt werden. Eine Arbeitsgruppe, geleitet von der SODK hat zusammen mit VertreterInnen der Konferenz der Kantonsregierungen, der Konferenz der kantonalen Justiz und Polizeidirektoren/Innen, des Bundesamtes für Migration und der Asyl-/Flüchtlingskoordinatoren ein Modellpflichtenheft für die vom Bund verlangte kantonale Integrationsstelle sowie verschiedene mögliche Organisationsmodelle präsentiert. Die Jahreskonferenz hat die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zu Händen der Kantone verabschiedet. Mit drei verschiedenen Modellen lässt der Bericht Handlungsspielraum offen. Es ist Aufgabe der Kantone, auf die neue Herausforderung nun die bestmögliche Form zu finden.

Weitere sozialpolitische Diskussionsthemen

Die Konferenz beriet die Zukunft der Sozialversicherungen mit dem Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen. Die Sozialdirektoren/Innen wollen einen nationalen Dialog über die Sicherung und Anpassung der Sozialwerke lancieren und den Bund dazu einladen.

Abgerundet wurde die sozialpolitische Diskussion mit einer Aussprache mit der Zürcher Stadträtin Monika Stocker über aktuelle Fragestellungen in der Sozialhilfe und einer Verabschiedung von Empfehlungen zur Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs für die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen.

Wahlen in den Vorstand der SODK

Die kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren haben ferner folgende neuen Vorstandsmitglieder gewählt:

- Regierungsrat **Hans Hollenstein** ZH
- Regierungsrätin **Anne-Claude Demierre** FR
- **Maria-Luisa Zürcher**, stv. Direktorin des Schw. Gemeindeverbandes SGV

Weitere Informationen:

Regierungsrätin Kathrin Hilber, Präsidentin SODK
Tel. 071/ 229 33 08 /Fax: 071/ 229 39 89

Margrith Hanselmann, Generalsekretärin SODK
Tel. 031/ 370 10 85 /Fax: 031/ 371 17 41
E-Mail: margrith.hanselmann@sodk-cdas-cdos.ch